Musst Du haben ...

BÄKE Courier

...lesen & mitreden!

3. KW | Dienstag, 15.1.2019 | Unabhängige Monatszeitung für die Region am Teltowkanal | Jan./Febr.-Ausgabe 2019 | 10. JG

Teltow

Ausbildungsmesse erreicht Ausstellerrekord — *Seite 3*

Kleinmachnow

Dreikönigstreffen der FDP – Auftakt zum Wahljahr 2019 — *Seite 5*

Stahnsdorf

Runder Tisch zur Wildschweinplage initiiert — *Seite 4*

Steglitz-Zehlendorf

Schnellradrouten demnächst Thema im Rathaus — *Seite 6*

Auch 2019 gilt:

BÄKE Courier

Klasse statt Masse!

Lokal interessant, leserfreundlich, strukturiert...

Entdecken Sie ihn als Werbeträger und machen Sie sich seine attraktive Print-Online-Reichweite zu nutze.

BÄKE Courier – immer besser!

Kontakt: Herr Uwe Valentin
Tel. 0171 75 33 271
E-Mail: agentur@info-serv.de

THEMA DES MONATS

Superwahljahr 2019?

Das Jahr 2019 ist erst wenige Wochen alt, doch werfen die bevorstehenden Wahlen bereits ihre Schatten voraus. Tatsächlich Schatten! Die Politikverdrossenheit unter den Bürgern hat zugenommen, die Akzeptanz von Parteien wie der CDU und der SPD ist gesunken. Das zeigt sich vor allem in schwacher Wahlbeteiligung oder Protestwahlen. Auf dieser Basis konnte die AfD einen Aufwärtstrend verzeichnen und bereits 2014 Mandate für den Brandenburger Landtag, einige Kreistage und Stadtverordnetenversammlungen holen.

2019 wird in unserer TKS-Region mit ihren Vertretern zu rechnen sein.

Auf dem Neujahrsempfang der SPD sprach der Landtagsabgeordnete Sören Kosanke warnende Worte aus. Er erinnerte daran, dass sich die Frauen ihr Wahlrecht vor 100 Jahren hatten hart erkämpfen müssen. Es nicht wahrzunehmen, schwäche die Demokratie. Bei der vergangenen Kommunalwahl habe die landesweite Wahlbeteiligung bei 46 Prozent gelegen, in Teltow nur ein Prozent darüber. Wahlen, zu denen über die Hälfte der Berechtigten nicht gehe, könnten zum Problem werden, weil damit politische Entscheidungen ihre Legitimation verlören. Es träten andere auf den Plan, die diese Legitimation für sich beanspruchten.

Über mögliche Folgen sollte jeder Bürger einmal nachdenken.

mck

Favoriten verteidigten ihren Titel

Deutsche Meisterschaft im Querfeldein in den Kiebitzbergen ausgetragen

Sieger bei den Herren: Deutscher Meister Cross 2019 wurde Marcel Meisen (Mitte), Vizemeister Manuel Müller (li.) und Dritter Sascha Weber (re.)

Foto: ca

KLEINMACHNOW. Das Wetter meinte es am vergangenen Wochenende nicht gut mit Radsportlern und Zuschauern. Doch trotz des Regens wurden auf der 2,9 Kilometer langen Strecke in den Kiebitzbergen Höchstleistungen vollbracht, kamen mehrere tausend Besucher. Zu dem Cyclocross-Rennen, das nach 2003, 2005, 2012 bereits zum vierten Mal in Kleinmachnow ausgetragen wurde, hatten sich über 600 Teilnehmer angemeldet. Am Kampf um den Meistertitel und damit einer Fahrkarte zu den Weltmeisterschaften am 2. und 3. Februar im dänischen Bogense nahmen 409 Fahrer teil, außerdem beteiligten sich etwa 200 Hobby-Radsportler an dem Rennen.

Die Kleinmachnower Sandpiste, einstmals aufgeschüttet mit dem Aushub aus dem Teltowkanal, ist bei den Profis beliebt, da sie abwechslungsreich ist und alle Herausforderungen bereithält, die ein Radsportler meistern muss. Das betonte Philipp Walsleben, sechsfacher Deutscher Meister im Radcross. Obwohl er in diesem Jahr nicht mehr an den Start ging, da er sich inzwischen auf Straßenrennen verlegt hat, weilte er als Beobachter vor Ort. Doch waren auf der Strecke nicht nur der Berg sowie nacheinander eine kleine und eine große Schleife in Acht-Form zu überwinden. Die im Freibad angelegte „Schnecke", in der die Crosser hinein- und mit einer 180-Grad-Wendung wieder hinausfahren mussten, verlangte ihnen bei dem matschigen Boden höchste Konzentration und viel Geschick ab. Am SportForum erfolgte der Zieleinlauf.

Bei den Profis behaupteten die Favoriten ihren Platz. Bei den Frauen Elite verteidigte Elisabeth Brandau vom RSC Schönaich ihren Meistertitel. Mit nur 59 Sekunden

(Fortsetzung auf Seite 2)

SEHQUARTIER

Ihr Optiker am Rathausmarkt
Förster-Funke-Allee 102
14532 Kleinmachnow

Telefon: 033203 88 68 79
E-Mail: info@sehquartier.de
www.sehquartier.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr
Samstag 10 bis 16 Uhr

AKTION verlängert bis 28.2.19!

MEDIMAX

MEDIMAX Electronic Teltow GmbH, 14513 Teltow, neben Real, Oderstraße 31/33, Tel. 03328/3342-0

MEDIMAX

Bürgermeistergrüße und -wünsche für 2019

Bezirksbürgermeisterin Cerstin Richter-Kotowski F: Richter-Kotowski

Liebe Leserinnen und Leser,
ich möchte den Jahresbeginn dazu nutzen, ein herzliches Dankeschön zu sagen für die gute Zusammenarbeit, die Unterstützung und die zahlreichen Anregungen, die der Bezirksverwaltung Steglitz-Zehlendorf insgesamt, wie auch mir als Bezirksbürgermeisterin persönlich, von Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, im vergangenen Jahr zuteil geworden sind! Unser gemeinsames Bemühen für ein lebens- und liebenswertes Steglitz-Zehlendorf in den unterschiedlichsten Bereichen hat sich gelohnt und wir können guten Gewissens auf das bisher Erreichte zurückblicken. Dies bestärkt uns darin, auch im neuen Jahr mit unverändert großem Einsatz unseren Aufgaben nachzukommen und uns allen anstehenden Problemen intensiv zu widmen. Nicht immer werden dabei alle Meinungen problemlos und schnell unter einen Hut zu bringen sein. Aber ich bin mir sicher, dass es uns gemeinsam in guter demokratischer Manier und in einem Klima der gegenseitigen Achtung, des Miteinanders und der Toleranz gelingen wird, auch 2019 gegensätzliche Ansichten in engagierten Diskussionen ernsthaft zu prüfen und das letztendlich zustande gekommene Ergebnis gegenseitig zu respektieren.
Derzeit laufen bereits die Vorbereitungen und Planungen für verschiedenste Veranstaltungen, so zum Beispiel für den 8. März, den Internationalen Frauentag, an dem von 16 bis 19 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf die traditionelle Fraueninformationsbörse stattfindet, und für die beliebte Steglitzer Woche, die in diesem Jahr vom 24. Mai bis 10. Juni in der Parkanlage am Teltowkanal stattfinden wird.
Am 26. Mai finden die Wahlen zum Europäischen Parlament statt, dem einzigen EU-Organ, bei dem alle fünf Jahre die Zusammensetzung demokratisch von den Bürgerinnen und Bürgern der EU bestimmt wird. Und es wird die erste Wahl ohne die Briten sein. Am Wahltag haben die Bürgerinnen und Bürger Europas nicht nur die Möglichkeit, ihren politischen Willen zum Ausdruck zu bringen, sie bestimmen durch ihre Stimme auch den europapolitischen Kurs der nächsten fünf Jahre mit. Diese Chance sollte – wie ich finde – jeder nutzen!
Ihre
Cerstin Richter-Kotowski,
Bezirksbürgermeisterin
Steglitz-Zehlendorf

Liebe Leserinnen und Leser,
das Jahr 2019 hält ein besonderes Jubiläum bereit: Vor 30 Jahren, am 9. November 1989, fiel als Ergebnis der friedlichen Revolution die Berliner Mauer. Wenige Tage später gab es wieder eine Straßenverbindung zwischen Teltow und Steglitz an der heutigen Lichterfelder Allee. Gemeinsam mit dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf wird die Stadt Teltow an diese Ereignisse erinnern und alle Einwohner dazu einladen. Einen ersten Vorgeschmack gibt das Kirschblütenfest auf dem ehemaligen Grenzstreifen am 28. April.
Zunächst einmal wollen wir aber unsere Bürgerinnen und Bürger buchstäblich aufs Glatteis führen. Von Mitte Januar bis Mitte Februar wird eine Kunsteisbahn mit anliegender Eisstockbahn Leben auf den Marktplatz bringen. Die traditionellen Veranstaltungen wie der Tag der offenen Höfe, die Irische Nacht und der Weihnachtsmarkt finden wie geplant statt und sind immer eine Verlockung, der Altstadt einen Besuch abzustatten.
Ein Schwerpunkt unserer Arbeit bleibt auch im Jahr 2019 der Ausbau der Infrastruktur. Mit dem Baustart für die „Biomalzspange“ und der L77neu verbindet sich die Erwartung, dass sich in den kommenden Jahren eine spürbare Entlastung vom Durchgangsverkehr ergeben wird. Bei der Erneuerung der Rammrathbrücke sind alle Beteiligten bemüht, eine tragbare Lösung für die Bauphase zu finden.
Die wachsende Stadt Teltow benötigt immer wieder eine Erweiterung ihrer Angebote in den Bereichen Soziales und Bildung. Die Weichen für die Eröffnung einer weiteren Grundschule im Gebäude der ehemaligen „Bürgel-Schule“ sind gestellt. Langfristig wird es auch am Standort der ehemaligen Mühlendorf-Oberschule eine Grundschule geben. Bis dahin residiert dort die neue Gesamtschule des Landkreises.

Thomas Schmidt, Bürgermeister Teltow Foto: Pagels

Die Stadt Teltow setzt weiter darauf, durch attraktive Angebote in den Bereichen Wohnen, Bildung und Freizeit ihren Einwohnern und den neu Zuziehenden ein lebenswertes Zuhause zu bieten.
Ich wünsche Ihnen alles Gute fürs neue Jahr!
Ihr
Thomas Schmidt
Bürgermeister der Stadt Teltow

Bernd Albers, Bürgermeister Stahnsdorf Foto: privat

Liebe Leseinnen, liebe Leser,
Stahnsdorf wächst langsam, aber kontinuierlich. Daher werden wir auch 2019 viel Geld in die Hand nehmen, um mit dieser Entwicklung Schritt zu halten. Wir sind stolz darauf, dass Stahnsdorf seit 2015 schuldenfrei und der Sparstrumpf gut gefüllt ist. Somit können wir in diesem Jahr elf Millionen Euro investieren.
Derzeit drängt vor allem das Thema Mobilität. Schließlich verlangen uns die Baumaßnahmen des Kreisstraßenbetriebs Potsdam-Mittelmark (KSB) und des Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg (LS) Einiges an Geduld ab, die sich letztlich aber auszahlen wird. Bestenfalls können Sie, liebe Leser, schon Ende 2019 unsere Ortsumfahrung L 77 n und die „Biomalzspange“ nutzen. „Außenrum statt mittendurch“ lautet dann das Motto. Beim Umbau der Potsdamer Allee wird zur Jahresmitte Bergfest gefeiert.
Auch in der Bildungsinfrastruktur werden wir weiter vorankommen: Die Baugenehmigung für die Erweiterung der Grundschule „Heinrich Zille“ ist erteilt. Es ist der Verwaltung gelungen, hierfür rund 1,4 Millionen Euro Fördermittel zu akquirieren und damit den kommunalen Eigenanteil auf etwa 55 Prozent zu senken.
Für die neue Sporthalle am Lindenhof-Campus gilt es, 2019 den ersten Spatenstich zu setzen: Planmäßig kostet der Bau einschließlich der Außenanlagen, Stellplätze und eines Kleinfeldes rund 6,3 Millionen Euro.
An der Mühlenstraße ist zudem der Neubau einer vierzügigen Grundschule geplant. Wir schätzen die Ausgaben auf rund 15,6 Millionen Euro. Für die Planung stehen 2019 zunächst 600 000 Euro zur Verfügung.
Mehr als 200 Kitaplätze schaffen wir durch einen Neubau am Dahlienweg für geschätzte 3,8 Millionen Euro sowie die Erweiterung unserer Musik-Kita „Mäuseburg“ für etwa 600 000 Euro.
Packen wir es an!
Ihr
Bernd Albers
Bürgermeister der Gemeinde Stahnsdorf

Liebe Leserinnen und Leser,
für das Jahr 2019 wünsche ich Ihnen viel Glück, Gesundheit und dass Sie all ihre gesetzten Ziele auch erreichen können.
Kleinmachnow startet mit jeder Menge Ziele und einem umfangreichen Bauprogramm ins neue Jahr. So werden wir neben unserer Jugendfreizeiteinrichtung Carat einen Erweiterungsbau für den Hort am Hochwald errichten. Dort werden bis Juni 2020 in einem zweistöckigen Gebäude drei zusätzlichen Gruppenräume vor allem für ältere Schüler entstehen.
Auch für einen neuen Sportplatz steht bald der erste Spatenstich an. Am Dreilindener Weg wird ein Fußball-Großspielfeld mit Kunstrasen, Ballfangzaun und Flutlichtanlage errichtet. Dafür haben wir Fördermittel des Landes Brandenburg in Höhe von fast 590000 Euro erhalten. Der Platz soll bis Ende August 2019 fertig sein und wird dann vom Regionalen Sportverein betrieben, der dann zusätzliche Trainingszeiten anbieten kann. Vormittags profitieren davon ganz besonders die Senioren der Region.
Außerdem wollen wir mit der Sanierung des früheren Gemeindehauses der Evangelischen Auferstehungskirche am Jägerstieg 2 beginnen. Hier ist im Erdgeschoss eine öffentliche Nutzung vorgesehen, und im Obergeschoss erhalten verschiedene Vereine, die sich mit der Geschichte Kleinmachnows befassen, eine Heimat.
Spannend wird es für uns im Mai, denn es gibt Kommunalwahlen und wir sind sehr gespannt, in welcher Zusammensetzung sich die Gemeindevertretung für die nächsten fünf Jahre präsentieren wird.
Es wird also nie langweilig bei uns. Nutzen Sie daher

Michael Grubert, Bürgermeister Kleinmachnow Foto: Gem. Klm.

die Chance, das aktuelle Geschehen in und um Kleinmachnow über Ihre lokalen Medien, wie den Bäke-Courier stets im Blick zu behalten und sich umfassend zu informieren.
Ihr
Michael Grubert
Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow

(Fortsetzung von Seite 1, Deutsche Meisterschaft im Querfeldein in den Kiebitzbergen ausgetragen)

Rückstand feierte die Siegerin von 2005 und 2012 und vierfache Weltmeisterin Hanka Kupfernagel (SSV Gera 1990), als Zweite ein grandioses Comeback. Birgit Unterberger vom RSV Eintracht belegte Platz 8.
Bei den Männern Elite knüpfte der Titelverteidiger von 2017 und 2018, Marcel Meisen (Team Corendon Circus), mühelos an seine Vorjahreserfolge an.
Der Regionale Sportverein Eintracht 1949 e.V. (RSV) mit Cheforganisator Walter Röseler richtete die Deutschen Meisterschaften in Kleinmachnow aus und schickte insgesamt acht Starter ins Rennen. Zu denen, die gute Leistungen ablieferten, gehörten bei den Schülern U11 Arian Noga der Platz 5 und Timo König der Platz 11 erreichte. Bei den Schülern U13 errang Cenzo Welsch Platz 9. Phillip Unterberger, der in der U17-Jugend antrat, kam mit Platz 7 in die angestrebten Top 10.
(Alle Platzierungen sind unter www.cross-kleinmachnow.de zu finden).
Seit einem Jahr hat der RSV sein breites Angebot mit der Abteilung Triathlon, geleitet von Jens Hartmann, erweitert. Kinder ab 8 Jahre sowie Jugendliche und Erwachsene erhalten damit die Möglichkeit zum Trainieren in dieser Sportart.

M. Kuhlbrodt

Foto: ca

Ausbildungsmesse mit Ausstellerrekord

Pressekonferenz mit Schirmherr Kabarettist Hans Werner Olm

TELTOW. Am 19. Januar findet die nunmehr 12. Regionale Ausbildungsmesse Teltow statt, wieder im OSZ Technik Teltow, wieder mit einem Ausstellerrekord und wieder mit einem Promi als Schirmherr. Das hat inzwischen Tradition – mehr Unternehmen, die händeringend Auszubildende suchen und interessante Angebote präsentieren und Schirmherrinnen und -herren, die jeder aus Funk und Fernsehen kennt. Was die Wenigsten wissen, all die bekannten Schirmherrschaften haben einst ein solides Handwerk erlernt, so auch der diesjährige. Hans Werner Olm (Kabarettist, Schauspieler, Sänger und Synchronsprecher) hat als Bäcker und Konditor anfangs kleine Brötchen gebacken. Wäre er nicht dem Ruf der Bühne gefolgt, hätte er heute womöglich als Meister seinen eigenen Laden oder ein Café. Und das ist auch die Botschaft – ein erfolgreiches Berufsleben beginnt mit einer guten Ausbildung. Die Vielfalt der Ausbildungsberufe reicht von der Altenpflege über Fachangestellte für Bäderbetriebe, Mechatroniker bis zu Zollbeamten im mittleren Dienst – insgesamt weden rund 220 Berufe und Studiengänge vorgestellt. Neben den regionalen Unternehmen präsentieren sich auch weiterführende Bildungseinrichtungen und leisten Hilfestellung bei der Suche und Wahl des passenden Berufes. Für alle, die nach ihrem Abitur vor der Frage stehen, was sie studieren sollen, werden 70 Studienrichtungen vorgestellt und angeboten. Es ist nahezu unmöglich, nichts Passendes zu finden. Auch wenn die Veranstaltung den Namen Regionale Ausbildungsmesse Teltow trägt, heißt das nicht, dass hier nur die drei Kommunen Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf aktiv sind. Die Nachbargemeinden Ludwigsfelde, Großbeeren, Nuthetal sind ebenso im Boot wie der Landkreis Potsdam-Mittelmark.

Die auch in diesem Jahr mit der Organisation und Durchführung beauftragte Werbe- und Eventagentur brando um Chefin Stefanie Herfurth hat wieder große Unterstützer und Sponsoren aus der regionalen Wirtschaft, sowie in Henri Danker, Schulleiter Oberstufenzentrum Technik Teltow und Gastgeber, einen zuverlässigen Partner.

Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt wird die Messe am Samstag um 10 Uhr eröffnen. Anschließend können sich die Besucher bei 131 Ausstellern auf zwei Etagen informieren und ins Gespräch kommen sowie interessante Vorträge verfolgen.

Wer "zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen möchte", kann gleich seine Bewerbungsunterlagen mitbringen. "Und dann mach dein Ding" – wie der Schirmherr so treffend in seinem Grußwort formuliert. *ca*

Großes Medieninteresse im Vorfeld: Bürgermeister Thomas Schmidt, im Interview mit BB-Radio. Bild links: Schirmherr Hans Werner Olm

Fotos: ca

lesen & mitreden

Neues Jahr, neues Glück ...

… so heißt es. Wollen wir das Beste hoffen,
liebe Leserinnen und Leser,
im Großen wie im Kleinen. Global gesehen ist das Miteinander der Nationen in den letzten Jahren leider nicht einfacher geworden. Auch national ist politisch einiges durcheinandergeraten, so dass wir zufrieden sein wollen, wenn das Leben in unserem regionalen Kosmos halbwegs funktioniert. Dies umso mehr, da sich unser Umfeld durch seine bevorzugte Lage in der Hauptstadtregion geradezu sprunghaft verändert. Das stellt Kommunalpolitik, Verwaltung und nicht zuletzt uns Bürger vor große Herausforderungen.
So erfordern wachsende Einwohnerzahlen zunehmende Investitionen in allen Lebensbereichen – Aufgaben, die mit Weitsicht und aufeinander abgestimmt angepackt werden sollten. Leider kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass dies gegenwärtig nur bedingt gelingt.
Beispiel Teltow: Die Konzentration von Wohnquartieren östlich und südlich des Ruhlsdorfer Platzes nimmt stetig zu, während die Verkehrsinfrastruktur, insbesondere in Nord-Südrichtung, in den Morgen- und Spätnachmittagsstunden zur nervenden Stauzone wird.
So lässt sich noch manch anderes Beispiel aufzählen, wo ausgeprägte kommunalpolitische Kompetenz und auch Bürgerengagement gefordert sind.
Das aktuelle Wahljahr bietet eine gute Gelegenheit dazu – schon im Vorfeld der einzelnen Wahlen.
Nutzen Sie die Möglichkeit, mit den Kandidaten und Kandidatinnen ins Gespräch zu kommen, um dann gut vorbereitet an die Wahlurne treten zu können.
Das Team vom BÄKE Courier wird das Wahlgeschehen mit regionalen Berichten, Lesermeinungen und Reportagen aktiv begleiten. Erste Standpunkte der Kommunalpolitik zum Wahljahr 2019 präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe auf Seite 2 bzw. 5.
Ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen
Uwe Valentin, Herausgeber

Die nächsten BÄKE Courier-Ausgaben erscheinen wie folgt:

März	*Di, 26.02.2019*	*August*	*Di, 30.07.2019*
April	*Di, 26.03.2019*	*September*	*Di, 26.08.2019*
Mai	*Di, 30.04.2019*	*Oktober*	*Di, 01.10.2019*
Juni	*Di, 28.05.2019*	*November*	*Di, 29.10.2019*
Juli	*Di, 25.06.2019*	*Dezember*	*Di, 26.11.2019*

Entdecken auch Sie Ihre Formel für Zufriedenheit
Für unseren Standort in Stahnsdorf nahe Berlin suchen wir Sie als Mensch und als:

Ausbildung zum Mikrotechnologen (m/w) ab 2019

Endress+Hauser ist ein international führender Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen und Lösungen für die industrielle Verfahrenstechnik. Auch mit weltweit über 13.000 Mitarbeitenden sind wir ein Familienunternehmen geblieben und stolz auf unser herzliches Arbeitsklima. So verbindet die Mitarbeit bei uns immer zwei Seiten: die technische plus die menschliche. Das Ergebnis: ein Mehr an Zufriedenheit. Jeden Tag.

Aufgabe + Herausforderungen
- Herstellung von mikrotechnischen Produkten und elektronischen Baugruppen
- Bedienung von hochpräzisen und komplexen Maschinen
- Absicherung der Reinraumbedingungen sowie die Einstellung der Produkionseinrichtungen und deren Instandhaltung
- Prozessbegleitende Prüfungen und Tests für die Sicherstellung der Qualität

Qualifikation + Profil
- Sehr gute Mittlere Reife oder Abitur
- Interesse an Naturwissenschaften
- Gutes technisches Verständnis
- Feinmotorik, Sorgfalt und Genauigkeit
- Englischkenntnisse

Vorteile + Zusatzleistungen
- Sicherheit eines international tätigen Familienunternehmens
- Attraktive Vergütung bereits ab dem ersten Lehrjahr
- Kompetente Kooperationspartner in der Berufspraktischen Ausbildung
- Betriebliche Altersvorsorge

Kontakt + Bewerbung
Unser Ausbildungsplatzangebot spricht Sie fachlich und menschlich an? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und mind. zwei aktuelle Zeugniskopien), vorzugsweise über unser HR Jobportal unter www.endress.com/karriere.

Endress+Hauser SE+Co. KG
Christin Schelenz
Quermathe 2
14532 Stahnsdorf
Deutschland

Endress+Hauser
People for Process Automation

Aussteller der ersten Stunde

Handwerksbetrieb „Elektro-Müller“ Teltow

Das erfolgreiche Unternehmen feierte im vergangenen Jahr sein 25jähriges Bestehen.
Basierend auf der Realisierung von Projekten klassischer Elektroinstallation hat die Firma „Elektro-Müller“ in den vergangenen 15 Jahren ihr Dienstleistungsangebot stetig erweitert: Es kamen Bereiche wie die Alarm- und Sicherheitstechnik und der Hausgeräteservice hinzu. Außerdem setzte Geschäftsführer Michael Müller verstärkt auf Spezialisierung in die Zukunftstechnologien der Elektrotechnik - vom BUS-System bis zum heutigen Smart-Home, mit dem die gesamte Gebäudetechnik vom Smartphone aus gesteuert werden kann. In Sachen Beleuchtungs- und Kommunikationstechnik ist das Team der „Elektroinstallation Michael Müller GmbH“ ausgewiesener Spezialist.
Für das Umsetzen seines umfangreichen Leistungsspektrums benötigte Michael Müller kompetente Fachhandwerker, die er selbst ausbildet. Er gehörte zu den Initiatoren der Teltower Ausbildungsmesse, die seit 2008 alljährlich im Januar veranstaltet wird. Außerdem trägt er Sorge dafür, dass sich seine Mitarbeiter ständig in Sachen neuester Techniken und Produkte fortbilden.
Schülerinnen und Schüler, die sich über eine Ausbildung zum Elektroniker/in FR Energie- und Gebäudetechnik, IT-Systemelektroniker/in oder Kaufmann/-frau für Büromanagement informieren möchten, finden „Elektro-Müller“ im Saal rechter Hand des Haupteingangs am Stand 73 im Erdgeschoss. *mck*

Elektro installation Michael Müller GmbH
TAG NACHT
Berliner Str. 3
14513 Teltow
Tel.: 03328 / 33 12 20
Fax: 03328 / 33 12 22 2
www.elektro-mueller.de
info@elektro-mueller.de

Pflanzen mit **Liebe.**

14513 Teltow
Ruhlsdorfer Straße
(0 33 28) 34 40
www.pflanzen-koelle.de

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten – Pflanzen-Kölle Gartencenter GmbH & Co. KG, Im Neckargarten 6, 74078 Heilbronn

Pflanzen Kölle
Ihr Gärtner seit 1818

lesen & mitreden

„Gratitude“ verzauberte das Publikum

Salonflügel mit Willkommenskonzert eingeweiht

TELTOW. Kurz vor Weihnachten traf ein Salonflügel der Firma Niendorf im Neuen Rathaus ein und wurde am 11. Januar mit einem feierlichen Willkommenskonzert eingeweiht. Im vollbesetzten Stubenrauchsaal warteten Musikbegeisterte ungeduldig darauf, seinem wundervollen Klang zu lauschen. Zuvor ergriff jedoch Hermann Lamprecht das Wort. Er hatte im Jahr 2017 eine Spendenaktion zu Gunsten eines würdigen Musikinstruments für den Saal ins Leben gerufen und keine Mühe gescheut, sein Anliegen bei Firmen und Institutionen aus der

Pianistin Larissa Polender brachte das edle Instrument zum Klingen.

Region vorzutragen. Nach einem Benefizkonzert hatte er viele Bürger für sein Vorhaben gewonnen. So kamen bis dato über 13000 Euro zusammen. Die Traditionsfirma Niendorf Flügel- und Klavierfabrik GmbH aus Luckenwalde trug ebenfalls ihren Teil bei, gewährte supergünstige Konditionen und gab das wertvolle Instrument für 25000 Euro ab. – Die Differenz wurde zunächst von der Stadt Teltow ausgeglichen. Lamprecht nahm das Willkommenskonzert zum Anlass, allen Sponsoren zu danken. „Ein Flügel hat 88 Tasten. Wenn wir für jede einen Sponsor finden, der bereit ist, 200 Euro zu berappen, ist das Instrument abbezahlt“, machte der Initiator humorvoll eine Rechnung auf und warb bei den Gästen für weitere Spenden (Stadt Teltow, IBAN DE55 1605 0000 3522 0254 30, Verwendungszweck: 61201-669904, Salonflügel). Lamprechts Ziel ist es nach wie vor, den Flügel ohne finanzielle Belastung für die Stadt anzuschaffen. Bevor sich die Pianistin Larissa Polender an den Flügel setzte, um das Publikum mit Werken von Chopin zu verzaubern, nahmen Bürgermeister Thomas Schmidt und Hermann Lamprecht eine ungewöhnliche Zeremonie vor: Sie tauften das Instrument auf den Namen „Gratidude“ (Dankbarkeit). Anschließend erlebten die Zuhörer ein wundervolles Konzert, zu dem Polender bei einigen Stücken von ihrer Tochter auf der Geige begleitet wurde. Als krönenden Abschluss griff Lamprecht für das Lieblingslied seiner verstorbenen Frau, „Sunny Boy“ aus dem Film „The singing Fool“, selbst in die Tasten. *Text, Fotos: mck*

Initiator Hermann Lamprecht und Bürgermeister Thomas Schmidt gaben dem Flügel durch Handauflegen den Namen „Gratitude“.

Im Sommer bezugsfertig:

Wohnblock in der Zehlendorfer Straße

TELTOW. Im Sommer 2018 erfolgte die Grundsteinlegung und Anfang Dezember prangte der Richtkranz über dem Neubau in der Zehlendorfer Straße. Auf dem 2000 Quadratmeter umfassenden Gelände neben dem öffentlichen Parkplatz entsteht im Auftrag der Wohnungsbaugesellschaft Teltow (WGT) ein Wohnblock mit 20 Wohnungen. 15 davon sind nach Angaben von WGT-Geschäftsführer Michael Kuschel mietpreisgebunden. Gefördert wird dieses Objekt des sozialen Wohnungsbaus vom Land Brandenburg.

„Wir haben uns in der Höhe und Gestaltung am alten Postgebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite orientiert“, so Kuschel zur Ausführung des Baus. Damit entsteht von der Nordspange her eine attraktive Eingangssituation in die Teltower Altstadt. An dieser Stelle hatten Archäologen den historischen Stadtgraben Teltows entdeckt. Alle Funde seien dokumentiert worden. Der Baugrund habe sich als nicht so schlecht wie befürchtet herausgestellt. Die Baufläche liege zwar dort, wo sich einst der Schönower See ausbreitete, doch mit dem Grundwasser habe es keine nennenswerten Probleme gegeben, sagte der WGT-Geschäftsführer. Er rechne damit, dass die Wohnungen im Sommer 2019 übergeben werden können.

Das viergeschossige Gebäude wird zwei Eingänge haben und mit Aufzügen ausgestattet sein. Die Wohnungen im Erdgeschoss sollen barrierefrei hergerichtet werden. Im Hof werden 20 Parkplätze entstehen, außerdem wird er begrünt und erhält einen Spielplatz.

Unübersehbar wird an vielen Ecken in Teltow Geschossbau betrieben, doch entstehen dadurch vor allem Eigentumswohnungen. Deshalb betonte Bürgermeister Thomas Schmidt in seiner Richtfest-Ansprache erneut die Wichtigkeit des sozialen Wohnungsbaus für die rasant wachsende Stadt. „Wir legen Wert auf bezahlbare Mieten und tun als Kommune alles dafür, dass der soziale Wohnungsbau vorankommt.“ Dafür stünden auch weitere Flächen zur Verfügung. Deshalb sei er sich sicher, dass dies nicht die letzte Baustelle der WGT sein werde.

In den vergangenen zehn Jahren hat sie bereits rund 140 neue Wohnungen errichtet. *mck*

Bürgermeister Thomas Schmidt, WGT-Geschäftsführer Michael Kuschel und Architekt Volker Kirsch (v. links) beim Richtfest. Foto: Stadt Teltow
Bild rechts: Blick auf den gegenwärtigen Bauzustand des WGT-Wohnblocks, der im Sommer bezugsfertig sein soll. Foto: mck

Runder Tisch gegen Wildschweinplage

„Schutz der Stahnsdorfer vor Wildschweinen“ startete am 14. Januar

STAHNSDORF. Das Thema der Wildschweinplage in Stahnsdorf und Kleinmachnow findet bundesweite Beachtung. Ein Kamerateam des ZDF war Anfang Januar in Stahnsdorf und Kleinmachnow und informierte sich über die Situation vor Ort. Im Interview schilderte der Vorsitzende der SPD Stahnsdorf, Heinrich Plückelmann, die Situation:

„Wir Stahnsdorfer fühlen uns von den Wildschweinen bedroht, geradezu erdrückt: Kinder begegnen den Wildschweinen auf ihrem Schulweg und auf dem Weg zum Vereinssport. Bürger treffen frühmorgens auf dem Weg zur Bushaltestelle auf Wildschweine und sie stolpern bei ihrem abendlichen Spaziergang mit ihrem Hund über Wildschweine. Viele Bürger wagen sich in der Dämmerung und nachts nicht mehr aus dem Haus. Von der Stahnsdorfer Verwaltung und den Jagdpächtern fühlen wir Bürger uns im Stich gelassen. Die Wildschweine haben in Stahnsdorf die Macht übernommen. Jeder schiebt die Verantwortung für diese unhaltbaren Zustände weg. Die Verwaltung verweist auf den Jagdpächter, der Jagdpächter auf die Bürger, die ihre Grundstücke sichern sollen. Es muss endlich Schluss sein mit diesem Durcheinander von Zuständigkeiten.“

Heinrich Plückelmann (re.) schildert dem ZDF die Situation vor Ort

Auf Bitten der Bürger wurde deshalb ein Runder Tisch einberufen, damit endlich alle Akteure gemeinsam Lösungen entwickeln: Die Jagdpächter der Region, die Stahnsdorfer Verwaltung, die Untere Jagdbehörde des Landkreises sowie die Oberste Jagdaufsicht des Landes Brandenburg. Unterstützt wird diese Runde durch Prof. Pfannenstiel und Dr. Gleich vom Landesbetrieb Forst.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung, Dietmar Otto, betont, dass es letztlich egal ist, welche Jagdmethoden zur dauerhaften Reduzierung der Wildschweinpopulation angewendet werden: „Entscheidend ist, dass Stahnsdorfs Siedlungsgebiete dauerhaft nicht mehr von Wildschweinen heimgesucht werden.“

Der Runde Tisch startete am Montag (14.1.2019).

Text und Foto: Pressemitteilung der SPD, Ortsverein Stahnsdorf, Heinrich Plückelmann

Stellenangebot

Das Helmholtz-Zentrum Geesthacht bei Hamburg und in Teltow bei Berlin betreibt Material- und Küstenforschung. Nähere Informationen finden Sie unter **http://www.hzg.de**

Für eine verantwortungsvolle Position am Standort Teltow suchen wir **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** in Teilzeit mit 25 Stunden pro Woche – befristet für 1 Jahr – einen

Kaufmännischen Angestellten (w/m/d)

mit Schwerpunkt Dienstreisen

Nähere Informationen zur Stelle finden Sie auf **www.hzg.de** unter der Rubrik **Karriere & Campus**.

Helmholtz-Zentrum Geesthacht
Zentrum für Material- und Küstenforschung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie uns diese unter Angabe der **Kennziffer 2018/B 18 bis zum 27.01.2019** vorzugsweise per E-Mail an **personal.teltow@hzg.de**

Fragen beantwortet gerne:
Frau Skala, E-Mail: Christin.Skala@hzg.de

wissen schafft nutzen

FDP mit neuer Zuversicht

Dreikönigstreffen mit Bürgermeistern

KLEINMACHNOW. In der vollbesetzten Trattoria da Dino feierten die Ortsverbände Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf ihr traditionelles Dreikönigstreffen. Die Kleinmachnower Ortsvorsitzende Hilke Johanna Masche begrüßte Linda Teuteberg, die 2017 mit ordentlich Rückenwind aus der Region in den Bundestag gewählt worden war.
Diese verwies einerseits zum 100-jährigen Jubiläum des Frauenwahlrechts auf die Verteidigung der Bürgerrechte und zum anderen zu 30 Jahre Mauerfall auf ein neues Selbstbewusstsein im Osten. Die FDP-Forderung zur Abschaffung des Solidaritätszuschlages sei erst im Bundestag abgelehnt worden, würde aber nun wieder als Wahlkampfthema genutzt werden. Insgesamt sei das Jahr 2018 für die deutsche Zukunftsgestaltung verloren. Der Bundesregierung warf sie vor, sich eher mit sich selbst beschäftigt zu haben, statt eine nachhaltige Haushaltspolitik zu betreiben. So wolle die FDP in die Digitalisierungsdebatte stärker die Arbeitnehmer, in die Renten- und Arbeitsdiskussion die Arbeitgeber einbeziehen.
Der Teltower Bürgermeister Thomas Schmidt (SPD) dankte Teuteberg für demokratische Standhaftigkeit angesichts ihn erschreckender Debatten im Bundestag und warb um einen fairen Parteienwettbewerb. Der Stahnsdorfer Bürgermeister Bernd Albers (BfB) betonte die Steuerung des Bevölkerungswachstums und der sozialen Infrastruktur als zentrale Aufgabe in der Region.

V.r.n.l.: Linda Teuteberg (MdB), Hilke Masche (FDP-Ortsvorsitzende Kleinmachnow), Hans-Peter Goetz (Spitzenkandidat zur Landtagswahl), Georg Lehrmann (Kreisgeschäftsführer FDP-Kreisverband PM) Foto: ca

Der FDP-Kreisvorsitzende Hans-Peter Goetz bewarb sich als Spitzenkandidat für die Landtagswahl. Er wolle mit dem Thema Infrastruktur punkten und stellte bereits klar, dass die FDP im Gegensatz zur CDU nicht mit allen Parteien Koalitionsgespräche führen wolle. Er freue sich über den Mitgliederzuwachs im Kreis Potsdam-Mittelmark und hoffe, dass die FDP bald nicht nur in Teltow, sondern auch in Kleinmachow, Stahnsdorf, Beelitz oder Treuenbrietzen eine eigene Fraktion stellt.

Conrad Wilitzki

Auf gutem Weg ins Wahljahr

Neujahrsempfang der regionalen SPD

TELTOW. Zum traditionellen Neujahrsempfang luden am 10. Januar der Landtagsabgeordnete Sören Kosanke und die regionalen SPD-Ortsvereine in den Stubenrauchsaal im Neuen Rathaus ein. Für das Wahljahr 2019 hat sich die SPD viel vorgenommen. Für den Landtag will sie im Wahlkreis 20 (TKS und Nuthetal) erneut das Direktmandat erringen. Dazu stellte der Landtagsabgeordnete, der nach zwei Wahlperioden nicht mehr antritt, den neuen Hoffnungsträger vor. Sebastian Rüter, 42 Jahre, Geschäftsstellenleiter des Europäischen Betriebsrates der Deutschen Bahn AG und SPD-Ortsvorsitzender in Teltow, möchte in Kosankes Fußstapfen treten und „das Beste für die Menschen in unserer Speckgürtel-Region“ im Landtag erreichen. Dazu hat Kosanke den Weg bereitet. Ihm ist es in zähem Ringen gelungen, ein Umdenken in den Ministerien zu erreichen und sie für die „Wachstumsschmerzen“ der berlinnahen Kommunen zu sensibilisieren.
Der Erfolg ist augenscheinlich und schlägt sich in bedeutenden Projekten wie den Ausbau der Ruhlsdorfer Straße in Teltow und weiteren Vorhaben für die Zukunft nieder. Dazu berichtete die Staatsekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, Ines Jesse, die wie der Staatssekretär für Verwaltung und Infrastrukturmodernisierung in der Berliner Senatskanzlei, Frank Nägele, als Gäste zum Neujahrsempfang erschienen waren.

...was zusammengehört: v.l. der Nachfolgekandidat Sebastian Rüter mit dem Landtagsabgeordneten Sören Kosanke und den Staatsekretären aus Brandenburg und Berlin, Ines Jesse und Frank Nägele. Foto: mck

Mit dem Doppelhaushalt 2019/20 wird viel Geld in die Hand genommen. Beispielsweise stehen für die Förderung des sozialen Wohnungsbaus 100 Millionen Euro zur Verfügung und Azubis dürfen sich ab August auf ein Ticket für 365 Euro freuen, das für ganz Brandenburg gilt.
Die Staatssekretärin unterstrich den festen Willen ihres Ministeriums, die Weiterführung der S-Bahn von Teltow nach Stahnsdorf zu realisieren. Dafür seien in Zusammenarbeit mit Berlin 18 Millionen Euro für die Planung bereitgestellt worden.
Nach den Reden blieb bei einem Glas Wein oder einem Bier genügend Zeit zur Vertiefung der angesprochenen Themen.

Mck

Jeder kann seinen Beitrag leisten

Neujahrsempfang der B.I.T. im Bürgerhaus

TELTOW. Er hat langjährige Tradition, der Neujahrsempfang der Bürger-Initiative Teltow (B.I.T.). Am 6. Januar fand er bereits zum 29. Mal statt, klein, aber fein im Bürgerhaus. Zwar lautete das Motto auf der Einladung „Wahlen 2019 – Wir sind Teltow – die Alternative“, doch in Bezug auf die bevorstehenden Kommunal- und Kreistagswahlen im Frühjahr und die Europa- und Landtagswahl im Herbst, hielt sich Vorstandsmitglied Hans Jürgen Kaminski zurück. Er hatte sich ein anderes Thema für seine Rede gewählt. Zuvor kamen B.I.T.-Mitglieder und Gäste in den Genuss einer gelungenen kulturellen Darbietung. Das Gitarrenquartett „Fidium Cantus“ der Kreismusikschule „Engelbert Humperdinck“, das den musikalischen Teil des Programms bestritt, zeigte seine Vielfalt mit Werken aus der Renaissance und dem Barock, einem argentinischen Tango und Country-Music aus den USA. Dafür ernteten sie viel Beifall.
Anschließend wandte sich Kaminski einem sehr ernsten Problem zu: dem Umgang mit den Naturressourcen. Trinkwasser, fruchtbarer Boden, Wald, Bodenschätze und vieles, was damit zusammenhängt wie beispielsweise das Klima, müssten auch für die nachfolgenden Generationen ausreichen. Überproportionaler Verbrauch verringere diese Geschenke der Natur und richte irreversible Schäden an. Die Folgen seien bereits zu spüren.
Es gelte für jeden, Verantwortung für den Erhalt des blauen Planeten zu übernehmen. Das ließe sich in kleinsten Schritten, beispielsweise durch sparsameren Energieverbrauch, umsetzen.
Der Landkreis Potsdam-Mittelmark habe 2018 ein Klimaschutzkonzept verabschiedet und Teltow besitze ein gutes bereits seit 2010. Konzepte wie diese seien aber nur hilfreich, wenn sie realisiert würden und nicht in den Schubladen der Verwaltung ihr Ende fänden, mahnte Kaminski.

B.I.T.-Vorstandsmitglied Hans Jürgen Kaminski mit dem Gitarrenquartett der Kreismusikschule. Foto: mck

Die Fragestunde der SVV sei eine der Möglichkeiten, die jeder Bürger nutzen sollte, um notwendige Korrekturen in der Weichenstellung für Teltow einzufordern. Schließlich gehe es um die lebenswerte Zukunft der Stadt.
Mit einem leckeren kleinen Büfett und interessanten Gesprächen, in denen dann doch das Thema Wahl aufgegriffen wurde, klang der Neujahrsempfang aus.

mck

kurz informiert

Alaaf und Helau!

Bäketaler Karnevalssverein e.V.
23. Februar, 15 Uhr, Landhotel Diana: Kinderfasching
2. März, 20 Uhr, Landhotel Diana: 1. Prunksitzung
Damenelferrat Rot-Weiss“ Teltow e.V.
9. Februar, 19.11 Uhr, Chi Shan-Restaurant: 1. Prunksitzung

16. Februar, 19.11 Uhr, Chi Shan-Restaurant: 2. Prunksitzung
23. Februar, 19.11 Uhr, Chi Shan-Restaurant: 3. Prunksitzung
2. März, 19.11 Uhr, Chi Shan-Restaurant: 4. Prunksitzung
17. Februar, 15 Uhr, Chi Shan-Restaurant: Kinderkarneval
Teltower Carneval Club e.V.
23. Februar, 2./ 4. März, 20 Uhr, Stubenrauchsaal
2.000 v. Ch(aos) – „Die spinnen die Römer“
24. Februar, 15 Uhr, Stubenrauchsaal: Kinderfasching
1. März, 21 Uhr, Stubenrauchsaal: Ladies Night

Text/Foto: mck

„Die Brücke“ lädt ein

KLEINMACHNOW. Das neue Jahr begrüßt „Die Brücke Kleinmachnow Kunstverein e.V.“ mit einer neuen Ausstellung im historischen Landarbeiterhaus, Zehlendorfer Damm 200. Dafür wurden junge Absolventen der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und der Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle gewonnen.
Vom 20. Januar bis zum 17. Februar 2019 sind Werke von Simon Horn und Anne Ullrich zu sehen. Die farbfreudigen und dynamischen Bilder der Malerin begegnen den imaginär-phantastischen Konstruktionen des Bildhauers.
Die Vernissage findet am Sonntag, dem 20. Januar, um 17 Uhr statt.
Die Ausstellung ist jeweils Sa/So von 14-18 Uhr sowie zu den Spielzeiten des Partnervereins KultRaum geöffnet.

Zum Vormerken: die VideoKunstNacht art movie, space and time am 23. Februar ab 20 Uhr.
Der Eintritt für beide Veranstaltungen ist frei.

PM/BC

Stärkeres Miteinander gefordert

Soziale Träger gegen Verrohung der Gesellschaft

TELTOW. Anfang Januar haben zehn in der Region aktive soziale Einrichtungen eine Erklärung veröffentlicht, in der sie zum Wahljahr 2019 mehr Fairness und gegenseitige Achtung von Politikern und Bürgern einfordern. Es habe eine Verrohung der Gesellschaft stattgefunden, der sie eine „Kultur der Achtsamkeit und des Respekts“ entgegenstellen wollen. Ziel sei es, die Debatte über ein gemeinschaftliches und solidarisches Zusammenleben wieder aufkommen lassen“.
Unter den Erstunterzeichnern finden sich die evangelischen Kirchgemeinden Kleinmachnow und Ruhlsdorf, die AWO, der Internationale Bund aber auch das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin. Initiatorin ist die Arbeitsgemeinschaft der Lokalen Agenda 21, „NTTKS“. Nach deren Angaben haben inzwischen weitere Institutionen, aber auch Politiker der Grünen und der SPD die Erklärung unterzeichnet.
Vorbild für die Aktion ist ein großes Manifest aus dem vergangenen Jahr, dem sich nach und nach 180 soziale Träger aus Berlin anschlossen, um gegen die Diskriminierung und Diffamierung ihrer Mitarbeiter aber auch ihrer Klienten und Betreuten durch NPD- und AfD-Politiker zu protestieren.

PM/BC

Evangelisches Krankenhaus Hubertus
Ein Unternehmen der Paul Gerhardt Diakonie

ohne Anmeldung, Eintritt frei

Neue Lebensqualität dank künstlichem Gelenk

Infoabend für Patienten
Konferenzzentrum des Evangelischen Krankenhauses Hubertus

Mittwoch, 6. Februar 2019 | 17:00-18:30 Uhr
Vorträge und Expertenrat

- Volkskrankheit Arthrose: Ursache, Diagnostik, Therapien
- Wieder schmerzfrei gehen dank künstlichem Gelenk
- Wir beantworten Ihre Fragen

Referenten:
PD Dr. med. Eike Eric Scheller (li.),
Dr. med. Boris Möbius

endoCert ZERTIFIZIERTE KLINIK

Evangelisches Krankenhaus Hubertus
Klinik für Orthopädie/Unfallchirurgie und Sportmedizin
Spanische Allee 10-14 | 14129 Berlin
Telefon 030 81008-795 | chirurgie.hubertus@pgdiakonie.de
www.pgdiakonie.de/hubertus

kurz informiert

Mordsvergnügen

Premiere im Schloßpark Theater

STEGLITZ. Wie zur Saisoneröffnung im August angekündigt (siehe BC 10/18), steht dem Schloßpark Theater eine Uraufführung ins Haus: „Mörder und Mörderinnen“ feiert am 9. Februar Premiere.
Das Stück von Hartmann Schmige beruht auf einer Idee von Eugène Labiche, einem französischen Lustspieldichter aus dem 19. Jahrhundert, und wirkt wie eine Mischung aus „Hangover“ und „Hasch mich – ich bin der Mörder“: Dr. Rudolf Wagner wacht nach einer durchzechten Berliner Nacht im Ehebett neben dem schrägen Paul auf. Offensichtlich sind sie um die Häuser gezogen und haben womöglich sogar jemanden umgebracht...

Foto: © DERDEHMEL/Urbschat

Die Produktion mit Comic-Stilelementen versammelt um TV-Star und Regisseur Philipp Sonntag Publikumslieblinge wie Oliver Nitsche, Mario Ramos und Anne Rathsfeld.
Die nächsten Aufführungen sind nach der Premiere am 9. Februar um 20 Uhr: 10. Februar um 16 Uhr und 11. Februar um 20 Uhr. Danach ist das Stück im März und April zu sehen.

Conrad Wilitzki

Im Netz: www.baeke-courier.de

Teppichboden einfach günstig

Teppichboden namhafter Markenhersteller wie **Mohawk, Lano, Girloon, Infloor, JAB** und **Vorwerk von 15% bis zu 30% günstiger!**

Nur original 1A-Markenqualität – alle Teppichböden aus den aktuellen Programmen der Hersteller!

Profitieren Sie von 30-jähriger **Erfahrung**!

Teppichboden verlegen
Buchen Sie unsere zuverlässigen eigenen **Bodenleger**.

teppichboden-billiger.de
Samland Interior Design GmbH • Tel.: +49 30 / 768 02 800

„Mein kleines HÖRGEHEIMNIS“

Oticon Opn™
- **Sitzt unauffällig im Ohr**
- **Patentierte Spitzen-Technologie**
- **Exzellentes Hörerlebnis**

oticon PEOPLE FIRST

KENNENLERN-GUTSCHEIN
Erfahren Sie alles über die neueste Generation an Hörgeräten: Oticon Opn™. Jetzt auch als diskrete Im-Ohr-Hörgeräte.
Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

DIE HÖRWELT Kuder + Geisler GbR
Lankwitzer Str. 6
12209 Berlin
Tel. 030-81 00 12-80
Inhabergeführt
www.DIE-HOERWELT.de

Rathaus und Schnellradrouten

Neue Bauprojekte angestoßen

Das Zehlendorfer Rathaus ist in die Jahre gekommen – eine Sanierung unumgänglich. *Foto: cw*

ZEHLENDORF. Die Bezirksverwaltung Steglitz-Zehlendorf befasst sich demnächst mit neuen Bauprojekten. Wie schon auf der Kleinmachnower Mobilitätskonferenz im März vergangenen Jahres zu erfahren war (siehe BC, 04/2018), plant Berlin zwei Radschnellverbindungen (RSV): die „Trasse 3 Königsweg-Kronprinzessinnenweg“ und die „Trasse 6 Teltowkanalroute“. Die landeseigene InfraVelo GmbH hat ein Ingenieurbüro mit der Erstellung von Machbarkeitsstudien für die geplanten RSV beauftragt. Mit den ersten Ergebnissen der Studien ist im Februar zu rechnen.
Ein weiteres Projekt ist die dringende Sanierung des Rathauskomplexes an der Kirchstraße. Zum neuen Jahr lag dazu eine Wirtschaftlichkeitsprüfung und eine Machbarkeitsstudie vor. Nach diesen wäre ein Neubau gegenüber einer reinen Sanierung zwar die teurere, aber wirtschaftlichere Lösung. Entsprechend sei für ein mehrjähriges Großprojekt aus Teil-Sanierung, Teilabriss und Neubau von 70 Millionen Euro Kosten auszugehen. Die Finanzierung dieser umfangreichen Baumaßnahmen muss entsprechend über eine gezielte Zuweisung erfolgen.
Die 20 Millionen Euro für die Altbausanierung sind bereits bei der Senatsfinanzverwaltung zur Investitionsplanung angemeldet. Die Machbarkeitsstudie wird im Rahmen des bezirklichen Hochbauausschusses in der öffentlichen Sitzung am 24. Januar im alten Bezirksverordnetenversammlungssaal im Rathaus Zehlendorf vorgestellt und diskutiert werden. *Conrad Wilitzki*

Brandenburg tischt bei der Grünen Woche auf

Halle 21a mit 79 Messeständen und 1800 Akteuren

BERLIN. Seit 1993 gehören die Internationale Grüne Woche Berlin (IGW) und die Brandenburg-Halle auf dem Berliner Messegelände zusammen. Die Messehalle 21a ist vom 18. bis 27. Januar der zentrale Treffpunkt mit den Ausstellern der brandenburgischen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Sie wollen sich erneut als im Wettbewerb positionieren, für ihre Produkte und Angebote werben und auf Branchentrends aufmerksam machen. 79 Ausstellerstände mit täglich über 100 Anbietern, das Programm auf der Bühne und im Kochstudio mit insgesamt rund 1.800 Akteuren sollen das Potenzial in Brandenburgs ländlichen Regionen zeigen.
Produkthighlights wie die Lavendelwurst von der Landfleischerei Ranzig, Eberswalder Salamispezialtäten in den Sorten Rotwein, Kirschwasser, Rote Pfefferbeere und Rauch, den „Schwarzen Engel“ der Brauerei Hebenbräu, die „Schwarze Äbtin“ aus Neuzelle, die neuen Relish-Produkte Curry, Curry Gurke und Paprika aus Lübben, Fruchtaufstriche aus „Drei Jahreszeiten“ und einen Sanddorn Jubiläumslikör am Stand von Christine Berger warten auf die Besucher.
Zwei große Themen des Jahres 2019 vereint die gemeinsame Präsentation der Prignitz mit Ostprignitz-Ruppin. Gemeinsam werben die beiden Landkreise für den Besuch der Landesgartenschau in Wittstock und für die Veranstaltungen zum Autoren Theodor Fontane, der vor 200 Jahren in Neuruppin geboren wurde. Am Messemontag, dem 21. Januar, ist Brandenburg-Tag, der durch den Ministerpräsidenten Dietmar Woidke und Agrarminister Jörg Vogelsänger eröffnet wird.

PM/BC

Bildquelle: Veranstalter

Neues Jahrbuch erschienen

Heimatverein macht Geschichte lebendig

ZEHLENDORF. Das Jahrbuch des Heimatvereins Zehlendorf ist in seinem 23. Jahrgang erschienen. Die Autoren rund um den Vorsitzenden Matthias Aettner haben wieder Wissenswertes aus Zehlendorf, Düppel, Dahlem, Schlachtensee und Wannsee zusammengetragen, was auch für aktuelle Debatten von Relevanz sein könnte.
So beginnt gerade die Diskussion um die Rathaussanierung (siehe oben) und die Stammbahn sowie die Neugestaltung der Dorfaue bleiben ein Dauerthema im Bezirk. Im Februar 2018 wurde zudem der Stolperstein für den Expressionisten Fritz Ascher in der Niklasstraße 21/23 in Wannsee verlegt, der sich zu Kriegszeiten jahrelang vor der NS-Verfolgung verstecken musste.
Im Jahrbuch erzählt Heike Stange in der Titelstory vom einstigen Bau des Rathauses, das 1929 fertiggestellt wurde. Uwe Poppel thematisiert den Bahnverkehr im Wendezug von Wannsee nach Potsdam nach 1990. Lothar Schulz und Klaus-Peter Laschinsky berichten über die Zehlendorfer Buchhandlung und die Stadtbücherei. Wolfgang Ellerbrock schließlich berichtet vom Schicksal der Familie Ascher.
Dirk Jordan spricht dagegen vom Familienleben des Westberliner Bürgermeisters Willy Brandt in Schlachtensee und Christine Holstein erinnert an die Männer und Frauen der Bekennenden Kirche, denen auf dem St.-Annen-Kirchhof in Dahlem Ehrengräber gewidmet sind.
Das Jahrbuch ist für drei Euro im Heimatmuseum erhältlich. Die dortige aktuelle Sonderausstellung „Vielfalt im Achteck – 250 Jahre Alte Dorfkirche Zehlendorf“ (siehe BC, 11/18) ist noch bis zum 15. März zu sehen. *Conrad Wilitzki*

Bildquelle: Heimatverein Zehlend.

Regionale Tipps & Termine

TELTOW

Neues Rathaus
Marktplatz 1-3, 14513 Teltow,
Tel. (03328) 4781241
23. Januar 2019
„Die Herbstzeitlosen und ihre Facetten“
Vernissage zur Ausstellung, die bis zum 5. April im EG und 1. OG zu besichtigen ist.

Stubenrauchsaal
21. Januar, 19 Uhr
Sneak-Show
Das kulturelle Blind Date mit Comedy, Zauberei, Musik und Artistik
25. Januar, 20 Uhr
Markus Barth „Haha ... Moment, was?“
Ehrlich, schlau und vor allem brüllend komisch – so zeigt Markus Barth in seinem neuen Stand-up-Programm den einzig sinnvollen Umgang mit akutem Weltenwahnsinn auf: Lachen, wundern, wieder lachen.
16. Februar, 21 Uhr
80er Jahre Party mit DJ Nik Page
Auf vielfachen Wunsch findet wieder eine musikalische Zeitreise in das goldene Jahrzehnt der Popmusik statt.

Quelle: Veranstalter

Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.
Rheinstr. 17 b, 14513 Teltow,
Tel. (03328) 473134
6. Februar, 9 Uhr
Stammbahn oder Friedhofsbahn?
Über die Möglichkeiten und die Notwendigkeit der Neugestaltung des ÖPNV in T-K-S berichtet der Gemeindevertreter und Kreistagsabgeordnete Klaus-Jürgen Warnick.
13. Februar, 9 Uhr
Die Reichspost-forschungsanstalt
Über die Forschungsstätte für Rüstung wo einst über 1000 Mitarbeiter tätig waren, die neben Radar-, Elektro-, Raketensteuerungstechnik auch Atombombenforschung betrieben, berichtet Referent Dr. Rudolf E. Mach in seinem Vortrag.
27. Februar, 9 Uhr
Geschichte des Pyramidenbaus in Ägypten
Die Cheops-Pyramide ist das letzte noch existierende Weltwunder der Antike. Referent Eckart Reinboth spricht über die Bedeutung der Pyramiden und geht dabei über die reine Bautechnik hinaus.

Bürgerhaus Teltow
Ritterstraße 10, 14513 Teltow
Tel. (03328) 4781243
10. Februar, 15 Uhr
„Wasserlandschaften“
Vernissage zur Ausstellung des Kleinmachnower Künstlers Klaus Plewe
13. Februar, 19.30 Uhr
Fontane-Abend
Anlässlich des 200. Geburtstags des Dichters präsentieren Schauspielerin Marina Erdmann und Oliver Busch das Programm „Vom Fernweh & Massenreisen als Massensport“.
20. Februar, 20 Uhr
Teltow singt!
Das Mitsingkonzert mit Dirk Zeugmann und Band

Seniorentreff
22. Januar, 14 Uhr
„Enkeltrick & Co“
Vortrag zur Kriminalprävention von Seniorentrainer Jürgen Glindemann
24. Januar, 14 Uhr
Singe mit Susi
Gemeinsames Singen mit Akkordeonbegleitung bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen

Stadtbibliothek
Jahnstr. 2 B, 14513 Teltow
Tel. (03328) 4781650
31. Januar, 16 Uhr
Bilderbuchkino: „Hotel Winterschlaf“
31. Januar + 28. Februar, 14 Uhr
KlatschKaffee
Gemütliches Beisammensein
Gezeigt wird eine lustige Geschichte für Kinder von 3 - 7 Jahre
28. Februar, 16 Uhr
Bilderbuchkino: „Das Schneemannskind“
Gezeigt wird eine lustige Geschichte für Kinder von 3 - 7 Jahre

MädchenZukunftsWerkstatt
Käthe-Niederkirchner-Str. 2,
14513 Teltow
Tel. (03328) 471055
Jeweils montags in der MZW bzw. mittwochs im Gesundheitszentrum (1. OG)
15:30 - 17 Uhr
Gesangswerkstatt
offenes Angebot für Mädchen von 10 - 18 Jahren
Montags 15-16.30 Uhr
Mädchen-AG
von und mit Mädchen der 5. und 6. Klasse
Donnerstags 14.30 Uhr
Kochkurs „Flotter Teller
für Mädchen ab 9 Jahre
Donnerstags 15.30 - 16.30 Uhr
Mathecafé
Hilfestellung beim Stoff der 7./8./9. Klasse
21. Januar, 15 Uhr
Ausflug zur Eisbahn
Wer Schlittschuhe hat, bitte mitbringen!

KLEINMACHNOW

Rathaus Kleinmachnow
Adolf-Grimme-Ring 10,
14532 Kleinmachnow,
Tel. (033203) 8771251
Foyer
bis zum 26. Februar
„Dem Blau auf der Spur“
Ausstellung der Künstlergruppe „APFELBLAU“. Bilder, Skulpturen und Fotografien

Bürgersaal
26. Januar, 20 Uhr
„Dixi-Brothers – Das Beste aus den 20er, 30er und 40er Jahren“
Mit ausgefeilten Arrangements und viel Spaß an der Musik interpretiert die siebenköpfige Band seit über 30 Jahren Swing- und Dixie-„Standards“ erfrischend und modern.
19. Februar, 16.30 Uhr
„Der kleine Eisbär“
Vom Berliner Puppentheater liebevoll inszenierte Kinderbuchgeschichte.
22. Februar, 19.30 Uhr

Lesung: Jakob Hein „Kaltes Wasser“
Eröffnungsveranstaltung der Märkischen Literaturtage 2019

Quelle: Veranstalter

Neue Kammerspiele
Karl-Marx-Straße 18,
14532 Kleinmachnow,
Tel. (033203) 84804
18. Januar, 20 Uhr
Buchpremiere: „Ich aus dem Osten“
Schauspielerin Anne Kasprik liest aus ihrer Biographie
19. Januar, 20 Uhr
50 Jahre RENFT akustisch
Die legendäre Band aus Leipzig ist auf Jubiläumstournee und macht in Kleinmachnow Station. In späterer Besetzung, aber mit Leadsänger Thomas "Monster" Schoppe präsentiert sie ihr Rock-Klassiker.
2. Februar, 20 Uhr
Lesung: „Berlin liegt am Meer“
Die abenteuerliche Lebensgeschichte der Gründerin des legendären Berliner Tempodroms, Irene Moessinger – und meehr! Der Abend ist gespickt mit Bildern und Filmbeiträgen.
16. Februar, 20 Uhr
Die Damen und Herren Daffke
Chansons und Lieder der 20er bis 40er Jahre von Hollaender, Weill, Abraham, Heymann und Eisler in posttraditioneller Brettlkunst-Manier.

STAHNSDORF

Jugend- und Familienzentrum ClaB
Bäkedamm 2,
14532 Stahnsdorf
Tel. (03329) 62205
17. Januar, 16-18 Uhr
Kindersicherheit unterwegs
Vortrag
21. Januar, 18.30-20 Uhr
Leben mit kleinen Trotzköpfchen – wie geht das?
Vortrag
donnerstags, 9-11 Uhr
Computerhilfe für Senioren

BERLIN

Schlossparktheater
Schlossstraße 48, 12165 Berlin,
Tel. (030) 78956670
19./21./22. Januar, 20 Uhr,
20. Januar, 16 Uhr
19.-23./25.26. Februar, 20 Uhr,
24. Februar, 16 Uhr
Monsieur Claude und seine Töchter
23.-26./28.-30. Januar, 12.-16./18. Februar, 20 Uhr,
27. Januar, 17. Februar, 16 Uhr
Was zählt, ist die Familie
27. Januar, 3. Februar, 20 Uhr,
16. Februar, 16 Uhr
Der letzte Raucher
31. Januar, 1./2. Februar, 20 Uhr, 3./16. Februar, 16 Uhr
Doris Day – Day by Day
9./11. Februar, 20 Uhr,
10. Februar, 16 Uhr
NEU: Mörder und Mörderinnen
Dr. Rudolf Wagner entdeckt morgens neben sich im Ehebett den schrägen Typen Paul. Offensichtlich sind sie in der Nacht um die Häuser gezogen und haben womöglich sogar jemanden umgebracht. Aber erinnern können sie sich nicht so richtig...
27./28. Februar, 20 Uhr,
Der Stellvertreter
Karten unter
(030) 789 56 67-100

POTSDAM

Kabarett Obelisk
Charlottenstr. 31,
14465 Potsdam
Tel. (0331) 291069
17./22./23./30./31. Januar, jeweils 19.30 Uhr
„Sternhagelvoll – wenn Mister Spock die Ohren spitzt“
18./25. Januar, jeweils 19.30 Uhr
„Die Leute gucken schon“
19./ 26./29. Januar, jeweils 19.30 Uhr
„Neujahrsempfang“
Jahresrückblick-Vorschau mit G. Schulze, A. Meissner, A. Zieger und H. Fensch
Das Februarprogramm lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor!
Alle Angaben ohne Gewähr.

Gemeinde-Infos

Sitzungstermine Januar/Februar 2019

TELTOW
21.1., 18 Uhr: *Hauptausschuss*
28.1., 18 Uhr: *Gemeinsame Sitzung Ausschuss Finanzen und Wirtschaftsförderung, Hafenausschuss und Hauptausschuss*
jeweils im „Alten Rathaus“, Dachgeschoss
30.1., 18 Uhr: *Stadtverordnetenversammlung*
im Neuen Rathaus, Stubenrauchsaal
18.2., 18 Uhr: *Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales*
19.2., 18 Uhr: *Ausschuss für Umwelt und Energie*
20.2., 18 Uhr: *Ausschuss für Bauen, Wohnen, Verkehr*
21.2., 18 Uhr: *Ausschuss Finanzen und Wirtschaftsförderung*
26.2., 18 Uhr: *Hafenausschuss*
jeweils im „Alten Rathaus“, Dachgeschoss

STAHNSDORF
22..1., 18.30 Uhr: *Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Vergabe, Personal*
24..1., 18.30 Uhr: *Hauptausschuss*
jeweils Gemeindezentrum, Kleiner Sitzungssaal
19..2., 18.30 Uhr: *Ausschuss für Verkehr, Bau und Umwelt*
21..2., 18.30 Uhr: *Gemeindevertretersitzung*
jeweils Gemeindezentrum, Großer Sitzungssaal

KLEINMACHNOW
21..1., 18 Uhr: *Bauausschuss*
22..1., 19 Uhr: *Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales*
23..1., 19 Uhr: *Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten*
24..1., 18.30 Uhr: *Finanzausschuss*
18..2., 18 Uhr: *Hauptausschuss*
jeweils im Rathaus, Sitzungsraum 2/3, 3. OG

Impressum

Herausgeber:
Info-serv Werbeagentur
Inh. Dipl. Ing (FH) Uwe Valentin
Kanalpromenade 2, 14513 Teltow
Tel. 0171/ 75 33 271
E-Mail: agentur@info-serv.de

Verantwortlicher Redakteur:
Dipl. Ing (FH) Uwe Valentin
Tel. (03328) 47 06 80
Fax (03328) 30 38 64
E-Mail: redaktion@baeke-courier.de

Ansprechpartner:
Stahnsdorf/Kleinmachnow:
Claudia Anschütz, 0176/37622333
E-Mail: gmichalsky@t-online.de
Teltow: Manuela Kuhlbrodt
E-Mail: manuela.kuhlbrodt@gmx.de
Tel. 0176/34054145
Region: Conrad Wilitzki
E-Mail: online@baeke-courier.de
Tel. 0157/30761137

Anzeigenleitung
U. Valentin, Tel. 0171/ 75 33 271
E-Mail: agentur@info-serv.de
Layout: *BÄKE Courier*
Vertriebswege:
– *Auslage bei örtlichen Händlern, Dienstleistern, Verwaltungen u. Veranstaltern (s. baeke-courier.de)*
– *Haushaltsverteilung in ausgewählten Wohngebieten von TKS und Zehlendorf/Lichterfelde*

Online: *baeke-courier.de*

Satz: *PPM - Print-Projekt-Management, www.ppm-ca.de*
Tel. (0176) 37 62 23 33

Herstellung:
Berliner Zeitungsdruck
Zustellung/Vertrieb:
Agentur info-serv & Partner
Kanalpromenade 2, 14513 Teltow
Tel. 0171/ 75 33 271
E-Mail: agentur@info-serv.de

Erscheinung/Verbreitung:
Print *– monatlich, jew. dienstags (Termine: baeke-courier.de)*
Auflage: 30.000 Exemplare/Ausgabe

Mediadaten downloaden über diesen QR-Code

Die nächste Ausgabe des BÄKE Courier erscheint am 26.2.2019

In Fragen zu Ihrer Werbungsplatzierung berät Sie Herr Uwe Valentin.
Tel.: 0171/7533271 . E-Mail: agentur@info-serv.de

Im Falle eines Falles

Handwerk

ELEKTRO GÜRTLER e.K.
Inh. Bernd Rieck
Handwerksbetrieb und Kleinverkauf
Havarie-Hotline 0160 / 3 62 22 31
Stahnsdorf • Potsdamer Allee 1 • Tel. 03329.63260

inserf Bautenschutz GmbH
ISOLIER Fachbetrieb
Ihr Partner für ein trockenes Zuhause!
Nasse Wände, Feuchte Keller?
Komplettlösungen gegen Feuchtigkeit und drückendes Wasser auch **ohne Schachten** von innen ausgeführt
Mariendorfer Damm 159, 12107 Berlin
(030) 36 80 15 86/87
Fax 36 80 15 88
www.inserf-bautenschutz.de
TÜV-geprüfter Fachbetrieb – Mitglied im Holz- und Bautenschutzverband

Dienstleistung

e rund um s Kfz Brandenburg
ZULASSUNGS EXPRESS
Alexander Gebauer
in Teltow, Oderstraße 20
Mo-Fr 9.00-20.00 Uhr
in Kleinmachnow, Meiereifeld 22
Mo-Fr 9.00-12.00 + 13.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-12.00 Uhr
in Stahnsdorf, Bergstraße 89
Mo-Fr 16.00-18.30 Uhr
Tel. (03329) 61 40 07
www.zulassungsexpress.de

TIERKREMATORIUM IM SÜDEN VON BERLIN
Eigenes Krematorium und Tierfriedhof vor Ort
24h Notdienst
Die Einäscherung Ihres Haustieres kann in Ihrem Beisein erfolgen. Die Urne mit der Asche kann direkt mitgenommen oder auf dem Tierfriedhof beigesetzt werden.
TIERHIMMEL
TIERBESTATTUNGSZENTRUM
Tierbestattungszentrum Tierhimmel GmbH
14513 Teltow • Ruhlsdorfer Straße 27 a • Tel. (0 33 28) 30 20 00 • www.tierhimmel.de

kurz informiert

Teltow erwartet heiße Eiszeit

Ab 15. Januar Schlittschuhlaufen und Eisstockschießen auf dem Marktplatz

TELTOW | Der Teltower Altstadtmarkt wird vom 15. Januar bis 11. Februar 2019 zu einem Treffpunkt für Schlittschuhläufer. Auf einer 24 mal 8 Meter großen Kunsteisbahn können Kinder, Jugendliche und Erwachsene kostenlos ihre Runden drehen.
Eröffnung: 15. Januar 2019 um 18 Uhr
Angebote: Kunsteisbahn (kostenfrei) und Eisstockbahn (nach Reservierung), Schlittschuhe können mitgebracht oder für drei Euro ausgeliehen werden. Außerdem werden den Besuchern weitere Veranstaltungen geboten wie z.B. die Eisshow „Frostiges Trio“ (19.1., sponsored by REWE), Firmenpräsentationen (26.1. SELGROS, 3.2. BONAVA) und eine Eisdisco (8.2., sponsored by Verti). Die Kunsteisbahn ist Montag* bis Donnerstag* von 14 bis 20 Uhr, Freitag* bis 21 Uhr, Samstag sowie Sonntag von 11 bis 21 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet und Montag* bis Freitag* in der Zeit von 10 bis 13 Uhr für vorangemeldete Gruppen (z.B. Kitas & Schulen) reserviert. Die Eisstockbahn steht Montag* bis Donnerstag* von 14 bis 20 Uhr, Freitag* bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 21 Uhr zur Verfügung. Der Eintritt beträgt 40 Euro/Stunde (max. 8 Personen, jede weitere Person 5 Euro). * In den Winterferien ist bereits ab 12 Uhr geöffnet *PM/ca*

Um den ökologischen Aspekten gerecht zu werden, hat sich die Stadt Teltow für eine Glice-Eisbahn (Kunststoff) entschieden.
Visualisierung: ©2018 Glice® by INNOVATIONAL AG

Was tun, um den Schnupfen schnell loszuwerden?

Warum Zink und Ruhe unseren Körper gegen Viren stärken können

Bei den ersten Anzeichen einer Erkältung das Immunsystem stärken - das hilft, schnell wieder fit zu werden.
Foto: djd/Wörwag Pharma/Rido - stock.adobe.com

(djd). Wenn die Nase läuft und der Kopf brummt, wird es höchste Zeit, das Immunsystem richtig zu stärken. Denn nur so können wir einen beginnenden Schnupfen schnell wieder loswerden. Eine Möglichkeit, etwas für unsere Abwehr zu tun, ist es, bei den ersten Anzeichen einer Erkältung die Zink-Speicher aufzufüllen. Das Spurenelement kann die Dauer der Erkrankung verkürzen, wenn es innerhalb der ersten 24 Stunden nach Beginn der Erkältungssymptome eingenommen wird. Zink ist für das Immunsystem unverzichtbar. Weil es häufig schwierig ist, den Zinkbedarf des Körpers allein über die Nahrung zu decken, können wir einen Mangel mit einem Präparat aus der Apotheke ausgleichen, wie mit Zinkorot 25 – in einer Tablette ist eine ausreichend hohe Dosierung von 25 Milligramm Zink enthalten, verbunden mit der körpereigenen Substanz Orotsäure. Organische Verbindungen wie diese kann der Körper gut aufnehmen.

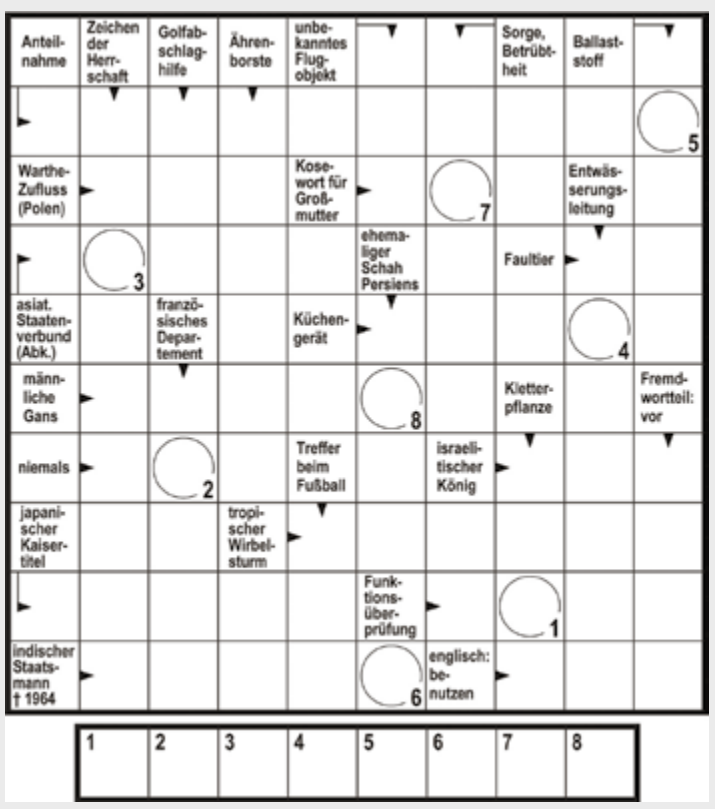
Reichlich Hühnerbrühe schlürfen

Drei wirksame Strategien, die dabei helfen, den Schnupfen schnell wieder loszuwerden: Insgesamt gilt es, sofort zu handeln und den Anfängen der Erkältung einen Riegel vorzuschieben - mit Ruhe, einem heißen Tee und viel Schlaf. Zusätzlich sollte man den Körper mit viel Flüssigkeit versorgen, also zum Beispiel reichlich Hühnerbrühe schlürfen und zum Nachtisch ein paar Beeren naschen, die viel Vitamin C enthalten. Mit einer Spülung aus Salzwasser und durch Inhalieren mit Kräuterdampf wird die verstopfte Nase frei. Arzneimittel wie Antibiotika helfen in der Regel wenig, denn sie bekämpfen nicht die Ursache des Übels, nämlich die Erkältungsviren. Antibiotika wirken gegen Bakterien und sollten erst genommen werden, wenn der geschwächte Körper sich damit infiziert hat – was infolge einer Erkältung geschehen kann. Dazu sollte dann ein Arzt um Rat gefragt werden.

Das Umfeld vor den Viren schützen

Ein Nieser – und schon ist die Erkältung über eine Tröpfcheninfektion an den Partner oder andere Personen im Umfeld weitergetragen. Um das zu verhindern, sollten wir immer in die Armbeuge niesen. Und weil die Viren ebenfalls über Händeschütteln und Schmierinfektionen weitergegeben werden, sollten vor allem in der Erkältungszeit die Hände gründlich gewaschen oder sogar desinfiziert werden. Wenn im Büro oder im Familienkreis mehrere Menschen husten oder schniefen, sollten auch die anderen ausreichend mit Nährstoffen versorgt sein, die für das Immunsystem unverzichtbar sind, wie Zink, Vitamin D und Vitamin C, damit der Infekt sie nicht erwischt.

Rätseln & gewinnen



BÄKE Courier verlost auch 2019 unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort **jeweils 3 x 2 Karten für eine Vorstellung im Monat Februar im Schloßpark Theater und im Kabarett Obelisk.**

Einsendungen (bitte unbedingt mit vollständiger Anschrift) bis zum 22. Januar 2019 per Mail an redaktion@baeke-courier.de
oder per Postkarte an die Redaktion (Achtung, neue Anschrift! s. Impressum) senden.
Die Gewinner werden benachrichtigt und sind auf unserer Internetseite www.baeke-courier.de zu finden.

Viel Glück!

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Schloßpark Theater in Steglitz und beim Kabarett Obelisk in Potsdam für die Bereitstellung der monatlichen Gewinnspieltickets.

Team BÄKE Courier

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)